



**Veranstaltung 8.5.- 19Uhr Centro sociale, Sternstr.2**  
**Von und mit Gästen aus Kolumbiens Kohleregion**  
**Keine Kohle aus Kolumbien, kein Strom aus Moorburg**  
**Menschenrechte statt Milliardengewinne!!**

**Unsere Gäste und ReferentInnen**



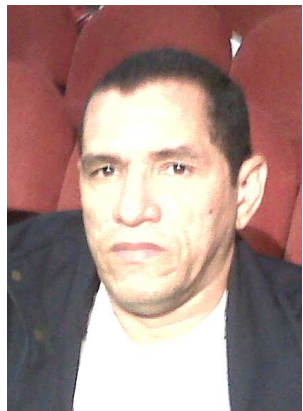
**Deris Paz** – Vertreterin der Wayuu – Indigenen aus La Guajira, Kolumbien.

Sie wird berichten, wie sich die Situation in La Guajira für die indigenen Dörfer und Gemeinden darstellt.

Die ca. 400.000 Wayuu sind mit am härtesten betroffen vom Kohleabbau. Durch die Umwelt- und Wasserverschmutzung verlieren sie oft ihre Lebensgrundlage und nicht selten auch ihre Gesundheit.

Ganze Gemeinden sind außerdem von Vertreibung durch geplante Minenerweiterungen bedroht. Darüber hinaus wird auch ihre kulturelle Identität angegriffen.

Die Wayuu wehren sich mit friedlichen Blockaden und verschiedenen weiteren Protestformen.



**Aldo Raul Amaya Daza**– Vorstandsmitglied der Minenarbeitergewerkschaft Sintracarbón, bei der die Arbeiter von Cerrejón in Kolumbien organisiert sind.

Er wird berichten, wie die Arbeit seiner Gewerkschaft aussieht. Durch einen 5-wöchiger Streik Anfang 2013 legte Sintracarbón die Produktion der weltweit größten Kohlemine still. Es ging neben Lohnerhöhungen auch um die Rechte von den Leiharbeitern, um Anerkennung der zahlreichen chronischen Erkrankungen als Berufskrankheiten, wie auch um umweltpolitische und soziale Anliegen in der Region. Kolumbien ist auch das Land mit den weltweit meisten Morden an Gewerkschaftern. Aldo Daza selbst und seine Familie wurde erst vor kurzem mit Todesdrohungen von rechten Paramilitärs belegt.

**Unsere Kette der Solidarität gegen Vattenfalls Kette der Verwüstung**

Der Energiekonzern Vattenfall will das umstrittene Kohlekraftwerk Moorburg im kommenden Jahr ans Netz gehen lassen. Nach Recherchen von gegenstrom13 wird Vattenfall die Steinkohle dafür überwiegend aus Kolumbien importieren.



Vattenfall ist schon heute guter Kunde bei Cerrejón für seine anderen großen Steinkohlekraftwerke in Holland und Dänemark. Vattenfall rechtfertigt sogar seine Lieferbeziehungen und behauptet, „*Cerrejón sei ein verantwortungsbewusster Konzern, der die Region positiv entwickelt*“

Damit ist Vattenfall auch mitverantwortlich für Vertreibungen, die Umweltzerstörungen und auch die unverantwortlichen Arbeitsbedingungen von Cerrejón dort.

**Darüber, aber auch über ihre vielfältigen Proteste und Kämpfe werden unser Gäste aus eigener Erfahrung berichten.**

In letzter Zeit gab es sogar einige Erfolge für den Widerstand dort.

So musste Cerrejón eine geplante Flussumverlegung (über 26 km!) zurückstellen und der 5-wöchige Streik von Sintracarbón brachte einige überfällige Verbesserungen.



**Die Veranstaltung am 8.5. findet 2 Tage vor der symbolischen Elblockade statt:**

**10.5.ab 16 Uhr -Landungsbrücken**

Diese Aktion kann auch von Land aus unterstützt werden. Auf der Jolly Roger Bühne findet begleitend ein Konzert statt mit div. kleineren Beiträgen.

Zeitgleich wird auch in Bogotá (Kolumbien) vor dem Umweltministerium demonstriert werden und ein Protestkonzert stattfinden.



Weitere Informationen [www.gegenstrom13.de](http://www.gegenstrom13.de) Kontakt: [kontakt@gegenstrom13.de](mailto:kontakt@gegenstrom13.de)

